

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



FRISCH MACHEN

Noch ein Jahr

Das Gewerbe bereitet wieder eine «Reiat heute»-Schau vor. Am 20. Oktober 2023 ist Eröffnung. **Seite 3**

Bereit für die Saison

Die «Drachä» haben fleissig geübt. Nun sind sie startklar für ihre Auftritte in der Narrenzeit. **Seite 4**

Bier und Brezn

Das Seniorenzentrum hat zum Oktoberfest eingeladen. Der Anlass war erstmals öffentlich. **Seite 5**

Ihr Baumalerei-Spezialist für Renovationen, Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1524316



Die Sängerfründ singen das stimmungsvolle Lied «Gebet im Gebirge». Von links: Bettina Frischknecht, Romy Bühler, Priska Ackermann, Brigitta Maag, Rosmarie Werner, Hans Wolf und Jörg Brüttsch (Präsident). Bild: gb

Thomas und Thomas fordern ihre Chöre heraus

Die Sängerfründ Täinge haben am Sonntagabend zum Konzert eingeladen. In der reformierten Kirche begeisterten sie die über 60 Besucher mit einem abwechslungsreichen Programm. Ihr Konzert wurde von der «Chorgemeinschaft Blumenfeld/Tengen/Talheim» bereichert. **Gabriela Birchmeier**

THAYNGEN «Wer nur sucht, was ewig dauert, versäumt den Augenblick», sangen die Sängerfründ Täinge mit Begeisterung. Die Textzeile stammt aus dem Lied «The Rose» von Pasquale Thibaut. Dieser Komponist dominierte die Liederauswahl am Konzert vom Sonntag-

abend in der reformierten Kirche Thayngen. Seine Werke seien bestens geeignet für kleinere Besetzungen, wie etwa die des gemischten Chors Sängerfründ Täinge, erklärte Dirigent Thomas Wezstein. Der vielbegabte Dirigent leitete seinen Chor nicht nur mit dem «Takt-

stock», sondern ebenso mit Klavier und Orgel. Neben lockeren, fröhlichen, humorvollen und schwungvollen Liedern wagte sich der Chor auch an Herausforderungen heran. Damit die Intonation des Stücks «Gebet im Gebirge» des italienischen Komponisten Giuseppe De Marzi ein Ohrenschaus wurde, war von den sechs Sängern und neun Sängerinnen gutes «Aufeinander-Hören» gefragt. Andächtig, feierlich, ja fast schwebend erklang dieses musikalische Gebet. Den Sängerfründ Täinge gelang in allen Stücken eine ausgezeichnete ...

GEDANKENSPLITTER

Bald ist wieder viel los

Nächste Woche beginnt nach drei Wochen Herbstferien wieder der Schulalltag. Mit ihm setzt sich das Veranstaltungskarussell wieder in Gang. Eine Vielzahl an öffentlichen Anlässen lädt zur Begegnung ein. Zeitweise sind es so viele, dass es einem fast schwindlig wird. Höhepunkte sind die Chilbi am ersten Novemberwochenende und der Weihnachtsmarkt am 10. Dezember. Weiter laden die Turnvereine, zwei Chöre, der Kulturverein, die «Drachä» und die Reitgesellschaft zu Veranstaltungen ein. Schliesslich fordern auch die Kirchgemeinden, die Schule und die Einwohnergemeinde ihre Aufmerksamkeit. Letztere mit gleich vier Infoanlässen und zwei Parlamentssitzungen. Pause ist erst nach den Weihnachtsfeiertagen. Dann können wir kurz durchatmen. Das haben wir dann wirklich verdient!

Besonders im Veranstaltungserbst 2022 wird sicher sein, dass die Weihnachtsbeleuchtung (wahrscheinlich) weniger hell sein wird als sonst. Und dann wird ja auch noch – erstmals in dieser Jahreszeit – die Fussballweltmeisterschaft im fernen Katar über die Bildschirme flimmern; Start ist am 20. November. Einen Strich durch die Rechnung kann uns nur noch Corona machen. Aber daran glauben wir nicht wirklich, oder?



Vincent Fluck
Redaktor

*Evangelisch-reformierte Kirche
Thayngen-Opfertshofen*

Mittwoch, 19. Oktober A1533668

9.00 Evang. Frauen Thayngen/
Kath. Frauengruppe Thayngen
«Frauenkafi» mit Vortrag von
Marlies Liechti «mit traditio-
nellen Kräutern und Wickel
durch die Winterzeit», kath.
Pfarreisaal

Freitag, 21. Oktober

10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat Pfrn. H. Werder

Samstag, 22. Oktober

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 23. Oktober

**9.45 Gottesdienst in Opfertshofen
mit Pfrn. Heidrun Werder**
Kollekte: Pfarramtliche
Hilfskasse

Voranzeige: Mittwoch, 26. Oktober
Ökumenischer Seniorennachmittag
um 14.30 Uhr im kath. Pfarreisaal,
Schlatterweg 7, Thayngen. Vortrag
mit H.-C. Ryser «auf Fotopirsch in
Wald und Flur». Anschliessend
Kaffee und Kuchen.

**Bestattungen: 24.–28. Oktober,
Pfr. Matthias Küng,**
Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Ferien, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Sonntag, 23. Oktober A1533158

30. Sonntag im Jahreskreis
9.30 Eucharistiefeier. Mini-Auf-
nahme, anschliessend Apéro

Weitere Infos im «forumKirche»
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 18. Oktober A1533521

20.00 Gebetsabend, FEG Cafeteria

Mittwoch, 19. Oktober

14.30 Bibelgespräch, FEG Cafeteria

Samstag, 22. Oktober

19.30 Jugendgruppe (15+)

Sonntag, 23. Oktober

9.30 Gottesdienst, Prediger:
Hanspeter Nufer, Kidstreff &
Kinderhüte, Chilekafi

Dienstag, 25. Oktober

18.30 Unihockey U16,
Turnhalle Hammen

20.00 Gebetsabend, FEG Cafeteria

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

■ BIBELVERS DER WOCHE

Berge mögen von ihrer Stelle wei-
chen und Hügel wanken, aber meine
Liebe zu dir kann durch nichts er-
schüttert werden und meine Frie-
denszusage wird niemals hinfällig.
Das sage ich, der Gott, der dich liebt.
Jesaja, 54, 10

Thomas und Thomas ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Dynamik. Besonders gefiel den
über 60 Zuhörern das Stück «Halle-
luja» von Leonard Cohen, in dem
sich Frauen und Männer beim Sin-
gen abwechselten.

Eine kleine Melodie verführt
zum Träumen. Eine kleine Melodie
beglückt. Eine kleine Melodie, ist
irgendwie, das Spiegelbild unserer
Fantasie. Nicht alle Stücke müssen
herausfordernd sein, um liebevoll
gesungen das Publikum zu entzük-
cken. Die Chorgemeinschaft Blu-
menfeld/Tengen/Talheim verbind-
et mit den Sängerfründ Täinge eine
langjährige Freundschaft. Thomas
Wezstein dirigierte den
Männerchor Blumenfeld/Tengen
über 13 Jahre hinweg, bevor ihn Di-
rigent Thomas Löchle übernahm.
Kurz nach seinem Weggang schloss
sich dieser Männerchor mit demje-
nigen von Talheim zusammen.

Zum ersten Mal ein Gegenbesuch

Die Thaynger sind in den ver-
gangenen elf Jahren schon oft zum
gemeinsamen Konzert über die
Grenze gereist. Am Sonntagabend
bereicherte die Chorgemeinschaft
das Konzert der Sängerfründ Täinge

zum ersten Mal. «Heute Abend ist
ein wichtiger Moment», verkündete
Thomas Wezstein. «Unsere beiden
Chöre haben nach der Coronazeit
nicht nur in der jeweiligen Ortschaft
wieder zueinandergefunden, son-
dern auch die beiden Chöre haben
wieder zusammengefunden.» Dies
sei keine Selbstverständlichkeit,
denn viele Chöre seien nicht mehr
zustande gekommen. «Heute Abend
wollen wir kulturelles Leben aufle-
ben lassen. Wenn es keine Chöre
mehr gibt, gibt es auch bald viele
andere Anlässe, an denen Chöre be-
teiligt sind, nicht mehr», führte der
erfahrene Dirigent aus.

Dass die «Chorgemeinschaft»
zwei Jahre Unterbruch in den Pro-
ben hat, merkte man den stimmge-
waltigen Männern nicht an. Teil-
weise begleitet Dirigent Thomas
Löchle seine 14 Männer ebenfalls
stimmungsvoll am Klavier. Er
führte seinen Chor auf rhythmisch
schwieriges Terrain und an die
Grenzen der Tonhöhen. Die Blu-
menfelder, Tengener und Tal-
heimer meisterten alle Herausfor-
derungen gekonnt. «Wir machen
Musik, da geht euch der Bart ab»,
schmetterten sie und machten
damit gleich selber die beste Wer-
bung für Musik. Ganz besonders
gelang ihnen das schwierige Lied
«Spiel mir eine alte Melodie» von
Irving Berlin. «Voll Gefühl und Har-

monie, himmelblau und rosa, zärt-
lich und Poesie» bis der erste Streit
aufflammt und das Gezeter be-
ginnt.

Besungene Heimat

Beide Chöre sangen Lieder, in
denen es um die Heimat ging. In
dem sentimental Stück «Heimet-
dörfli» von Willhelm Decker kehrt
einer im Abendrot in die Heimat
zurück und das Herz geht ihm da-
bei über. Bei der Chorgemeinschaft
ging es im lupfigen Lied «Dorfkind»
von Bernd Stallmann im besten
einheimischen Dialekt um das hei-
matliche Dorfleben.

Die beiden Chöre konnten den
Besuchern beider Regionen, durch
ihre gegenseitige Ergänzung, ein
abwechslungsreiches Konzert mit
vielen Höhepunkten bieten. Es
dauerte über eine Stunde, hätte
aber ewig weitergehen können.
«Die kleinen Wunder dieser schö-
nen Welt geschehen Tag für Tag,
lass sie hinein, das macht die Seele
stark», jubilierten die Sängerfründ
Täinge zum Abschluss. Auch dieses
Konzert gehört zu solch einem
Wunder, das die Seele stärkt. Gut,
wer um dieses Geheimnis weiss.

Lust zum Mitsingen? Informationen sind
erhältlich auf www.sängerfründ.ch. Am
Samstag, 18. Februar 2023, lädt der Chor
zum Chränzli im Reckensaal Thayngen ein.



Die Bässe der Chorgemeinschaft legen ein starkes Fundament für die anspruchsvolle Literatur. Unter ihnen ist Thomas Wezsteins Vater.



Dirigent Thomas Löchle kündigt die nächsten Werke an.



Dirigent Thomas Wezstein (links) und die Sängerfründ Täinge. Bilder: gb



Das letzte Mal fand die «Reiat heute» im Jahr 2018 statt. Archivbilder: vf



Der Veranstaltungsort ist auch 2023 auf dem Recken-Areal.



Ab August 2023 wird wieder ein Turm für den Anlass werben. Bild: zvg



Offizielle Eröffnung: Das letzte Mal waren alle noch etwas jünger.

In einem Jahr ist es wieder so weit

Es dauert noch genau ein Jahr, bis nach fünfjähriger Pause die nächste Gewerbeausstellung «Reiat heute» stattfindet. Das Organisationskomitee ist an der Arbeit und hat sich bereits zu vier Sitzungen getroffen.

THAYNGEN Der Termin für die nächste «Reiat heute» steht schon seit Längerem fest. Der dreitägige Anlass wird vom Freitag, 20., bis am Sonntag, 22. Oktober 2023 stattfinden und am Montag mit einer Handwerkervesper seinen Abschluss finden. Es wird das zehnte Mal sein, dass die 1978 erstmals durchgeführte Gewerbeausstellung stattfindet. «Aus diesem Grund planen wir etwas Besonderes», sagt Stefan Imthurn, der als Präsident des Organisationskomitees (OK) die Vorbereitungen koordiniert. «Was bereits feststeht: Es gibt am Samstagabend ein grosses Konzert», sagt er. Vorgeesehen sei, eine bekannte musikalische Grösse einzuladen. Entspre-

chende Anfragen seien am Laufen. Noch sei es aber zu früh, konkrete Namen zu nennen.

OK sorgt für Rahmenprogramm

Ansonsten wird die «Reiat heute» im bewährten Rahmen ablaufen. Neben den Ständen und Darbietungen der Gewerbetreibenden wird es ein Rahmenprogramm geben. Dafür wird das OK verantwortlich sein. Aktuell sind die folgenden Attraktionen im Gespräch: die Eröffnungsrede einer bekannten Wirtschaftspersönlichkeit, Konzerte des Musikvereins und der Drachä Brunnä Chrächzer, Kutschfahrten, Ponyreiten, Streichelzoo, Helikopterflüge, eine

Fotoausstellung und anderes mehr. Rund zwei Monate vor dem Anlass wird auf dem Feld beim Rieker-Kreisel wieder ein grosser Turm aufgebaut. Mit Werbeblachen der Sponsoren behängt, wird er auf den Grossanlass hinweisen.

Der OK-Präsident freut sich auf die erneute Durchführung der Gewerbeausstellung. «Es kommt gut», ist er überzeugt. Für die Organisation kann er auf erfahrene Unterstützung zählen. «Ein Grossteil des OK weiss, wie der Hase läuft», sagt er. Es besteht aus folgenden Mitgliedern: Elsbeth Aeberhard, Helena Eggi, Nicole Gurtner, Stefan Imthurn, Timo Locherer, Andreas Meier, Hanspeter Schalch, Joel Sigg und Reto Wolf. Das neunköpfige Gremium hat sich bereits zu vier Sitzungen getroffen.

An der Generalversammlung des Gewerbevereins im August 2021 waren die anwesenden Mitglieder alle für die Durchführung der Aus-

stellung. Einzig ein vor der Pensionierung stehendes Mitglied enthielt sich der Stimme. Auch wenn der Anlass jeweils für die Beteiligten mit viel Arbeit verbunden ist, gab es keine Diskussionen. «Es sind sich alle einig, dass dies in der Vergangenheit immer ein grossartiger Event war und wir ihn wieder machen wollen», sagt der Präsident.

Anmeldung bis Ende November

Zurzeit läuft die Anmeldefrist. Anmeldeschluss ist Ende November. Ziel ist laut dem OK-Präsidenten, wie in der Vergangenheit wieder etwa 70 Ausstellerinnen und Aussteller zu haben. «Wir hoffen, dass die Coronapandemie nicht zu viele Schäden angerichtet hat und keinen Betrieb am Mitmachen hindert.» (vf)

Weitere Informationen über die Gewerbeausstellung sind erhältlich unter gvr-sekretariat@gewerbeverein-reiat.ch.

Nach langer Pause sind sie wieder da

Der Winter kann kommen. Die «Drachä» haben ihr Repertoire frisch eingeübt. In nächster Zeit sind sie wiederholt zu hören: An der Thaynger Chilbi, an der Fasnachtseröffnung und am Weihnachtsmarkt.



Am Freitag hat die Thaynger Guggenmusik im Seniorenzentrum eine erste Kostprobe ihres Repertoires gegeben (siehe auch Seite 5). Bild: vf

THAYNGEN Mitte August sind wir mit unserer Generalversammlung in die Fasnachtssaison 2023 gestartet. Seit nun schon zwei Monaten feilen wir an unserem Repertoire in unseren wöchentlichen Proben und freuen uns, die Ergebnisse, inklusiv

zwei neue Stücke, bald präsentieren zu können. Zuvor geht es für uns aber noch nach zweijähriger

pandemiebedingter Pause in unser Probeweekend auf die Alp Sella matt. An der Thaynger Chilbi dürfen wir

euch dann mit unserer Musik am Samstag, 5. November, um 17 Uhr vor dem Reckensaal und anschliessend im Drachä-Chäller mit einem feinen Racletteller verwöhnen.

Am 11. November feiern wir Fasnachtseröffnung mit einer Party und mit Guggenaufritten am Kreuzplatzkreisel. Kommt vorbei, Speis und Trank ist reichlich vorhanden. Wir freuen uns auf viele Gäste.

Am Thaynger Weihnachtsmarkt könnt ihr euch bei uns im Drachä-Chäller bei einem Fondue ein wenig aufwärmen. Ihr seht, unser Programm steht und wir freuen uns auf euch und das Musizieren.

Fabienne Neuhold Drachä
Brunnä Chrächzer Thayngen

ANZEIGEN



www.fwthayngen.ch

FEUERWEHR - REKRUTIERUNG

Bist du an einer neuen Herausforderung interessiert?
Wir suchen:

Motivierte, interessierte, einsatzfreudige, kameradschaftliche, aufgeschlossene, gesund und belastbare Kameradinnen und Kameraden

Pflichtalter:

21. bis 41. Altersjahr.

(gemäss Feuerwehrverordnung der Gemeinde Thayngen)

Wir freuen uns, dich am Rekrutierungsabend,

Mittwoch, 2. November 2022, 19.00 Uhr,

im Feuerwehrmagazin Thayngen an der Brühlstrasse 19 kennen zu lernen und näher zu informieren.

Feuerwehrkommando Thayngen



Dein neues Hobby?
firefighters-gesucht.ch

A1533972

kulturverein thayngen reiat

Buchvorstellung

«Auch das Leben ist eine Kunst»

Die bewegende Familiengeschichte von Traugott und Helene von Stackelberg im Körbelal.

Sonntag, 23. Oktober 2022, 11 Uhr
Kulturzentrum Sternen
Anschliessend Apéro

Weitere Informationen unter
www.kulturvereinthyayngen.ch

1533973

claro claro Weltladen
Biberstrasse 15
8240 Thayngen
FAIR TRADE www.claro-thayngen.ch

Herzliche Einladung

Welternährungstag
Samstag, 22. Oktober 2022
09.00 bis 11.30 Uhr

Tag der offenen Türe
mit Kostproben aus dem Laden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr claro-Team

A1533915

THAYNGER
Anzeiger DIENSTAG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2818 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen.

am Dienstag, 25. Oktober 2022

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1519864

Oktoberfest trifft auf Fasnachtsspektakel

Am Freitag hat das Seniorenzentrum zum Oktoberfest eingeladen. Es herrschte gemütliche Bierfeststimmung, die meisten Anwesenden waren entsprechend gekleidet. Musikalischer Höhepunkt waren die «Drachä».

THAYNGEN Wände, Decken und Tische waren in den bayrischen Landesfarben Blau und Weiss dekoriert. Auf der Menükarte gab es Weisswürste, Brezn, Fleischkäse, Kartoffelsalat, Käsespätzle und natürlich Bier. An den 220 Sitzplätzen waren viele Zentrumsbewohner und ihre Angehörigen, aber auch Menschen, die keinen direkten Bezug zum Seniorenzentrum Im Reiat (SIR) haben. Alleinunterhalter Enrico Maggio sorgte für gemütliche Schauluststimmung. Und die Drachä Brunnä Chrächzer gaben – der Höhepunkt des Abends – in der Eingangshalle ein lautstarkes Konzert.

Es ist nicht das erste Mal, dass im SIR ein Oktoberfest durchgeführt wurde. «Das hat es bei uns schon immer gegeben», sagt Zentrumsleiter Michael Bühler. Bisher sei dieser Anlass aber nicht öffentlich gewesen. In letzter Zeit hätten sie jedoch vermehrt Aussenstehende willkommen geheissen – Mitte September zum Beispiel zum Herbstbrunch.

Treibende Kraft hinter diesen Anlässen ist Romana Lenhard, Teamleiterin Gastronomie. «Es ist wichtig, dass wir uns nach aussen hin von einer anderen Seite präsentieren», erklärt sie ihr Engagement.



Die Drachä Brunnä Chrächzer treten nicht im üblichen Fasnachtskostüm auf. Sie haben ihre Kleidung dem Anlass angepasst. Bilder: vf

Möglich seien solche Feste jedoch nur mit einem guten Team. Sie spricht von einem «super Zusammenhalt». Rund 20 Mitarbeitende wirkten am Freitagabend mit. Die ersten Vorbereitungen hatten schon

mehrere Monate im Voraus begonnen. Der Kontakt zu den «Drachä» lief über einen Koch, der in der Guggenmusik mitwirkt.

Bei den Vorbereitungen machten auch die Bewohnerinnen und Bewohner mit. «Es ist unser Ziel, sie zu integrieren», sagt der Zentrumsleiter. Im Rahmen der Aktivierung hätten sie beim Herstellen der Dekoration mitgewirkt.

Für Romana Lenhard ist klar, dass es auch nächstes Jahr wieder ein Oktoberfest geben wird. Bis dann wird sich wahrscheinlich herumgesprochen haben, dass dieser Anlass ein neuer Fixpunkt im Thaynger Veranstaltungskalender ist. Dann werden wohl auch die heuer noch frei gebliebenen Sitze besetzt sein. (vf)



Auf dem Herd steht ein Topf voller Weisswürste bereit.



Geniessen den Abend (von links): Uschi Egli, Fridy und Erich Frei.



Alleinunterhalter Enrico Maggio verbreitet gute Stimmung.



Spitex-Leiterin Tanja Rütimann und ihr Gatte Marc.



Bewohner Kurt Tanner mit der Pflegerin Johanna Brühlmann.



Bewohnerin Rita Hübscher mit Sohn Markus Hübscher.



Bewohnerin Marie Sulc und Zentrumsleiter Michael Bühler.



Die Küchenmitarbeiter Jutta Binder und Sarvananthan Suthakaran sorgen für Nachschub.



Servicefrau Monika Schwaninger und Koch Chris Henking bedienen die Gäste.



Patrick Müller vom Technischen Dienst steht am Zapfhahn und schenkt Bier aus.



Die «Drachä»-Frauen Jolanda Herren (links) und Nicole Obrecht geben musikalisch den Takt an.

Hauchdünner Heimsieg der Dörflinger

Schaffhauser Mannschaftsmeisterschaft: Die Schützengesellschaft Dörflingen steht nach 2019 und 2020 wieder zuoberst auf dem Podest. Die Feldschützengesellschaft Thayngen schaffte es auf den vierten Platz.

DÖRFLINGEN Die Gewehrschützen der 300-Meter-Langdistanz werden immer wieder von Wettereinflüssen beeinflusst. Mit einigen ist gut umzugehen, mit anderen wird es schwieriger. Am letzten Samstag stand schon früh morgens fest, dass der Finalwettkampf auf jeden Fall pünktlich stattfinden kann. In anderen Jahren hatte zäher Nebel die Startzeit oft nach hinten verschoben. Diesmal präsentierte sich eine angenehme Föhnlage mit milden Temperaturen und nur wenig Windeinfluss um den Schiessstand in Dörflingen. Zum wiederholten Mal wurde der Wettkampf auch dieses Jahr von den Gastgebern aus Dörflingen unter der Leitung von Christian Risch hervorragend organisiert.



Die Dörflinger Siegermannschaft. Bild: Markus Stanger.

Gleich zu Beginn des Wettkampfes zeigte sich, dass die Startschützen der sechs finalberechtigten Verein nicht zu beneiden waren. Die äusseren Bedingungen waren nicht einfach, da pausenlose Wechsel von Licht und Schatten auf der Zielscheibe sehr viele Schützen irritierten. Manche verliessen den Lager mit hängendem Kopf: «Ich ha de Bollä gar nie gseh», gaben viele als Erklärung, dass das Fokussieren des Zielbildes immer wieder gestört wurde und viele Schüsse zum falschen Zeitpunkt ausgelöst wurden.

Bis zur Wettkampfhälfte nach vier Runden änderte sich nicht sehr viel und einzig Sonia Haas von den Schützen Hallau konnte sich bis

dann das sehr gute Resultat von 190 Punkten schreiben lassen.

Nach dem Mittagessen waren die Lichtverhältnisse viel besser, so dass nun viel höhere und bessere Resultate erzielt wurden. Nach sechs Runden führte Dörflingen mit einem komfortablen Vorsprung von 20 Punkten vor Hallau. Den Kampf um den dritten Podestplatz lieferten sich punktgleich Thayngen und Wilchingen/Osterfingen. Die letzten zwei Schützen von jedem Verein sollten entscheiden. Dass zwei Schützen noch 20 Differenzpunkte aufholen können, ist auf diesem Niveau eher unüblich. Aber die Schützen Hallau hatten noch zwei ganz spezielle Pfeile im Köcher. Ernst Freimüller, der normalerweise

in Marthalen schießt, wurde als B-Mitglied der Hallauer ins Rennen geschickt. Der Spitzenschütze aus dem Kanton Zürich verbuchte ausgezeichneten 193 Punkte und der nach ihm schießende ehemalige Nationalkaderschütze Roger Schnetzler glänzte mit dem Tageshöchstresultat von 196 Punkten. Zwei Vorgaben, mit denen die Dörflinger nicht ganz mithalten konnten, doch am Schluss retteten sie sich mit einem Punkt Vorsprung über die Ziellinie und durften sich als verdiente Sieger feiern lassen.

Beim Kampf um den dritten Podestplatz wurde es ähnlich spannend. Markus Stanger konnte für die FSG Thayngen das Tageshöchstresultat von 190 Punkten mit dem Ordonnanzgewehr schreiben lassen. Der letzte Schütze von Wilchingen/Osterfingen, Alfred Christen, machte dann alles klar und sicherte mit sehr guten 194 Punkten den Podestplatz für die Klettgauer. Als Résumé: Einmal mehr ein toller Wettkampf, wo der kommunikative Austausch mehr im Vordergrund stand, als wer sich am Schluss zuoberst auf dem Podest feiern lassen konnte.

Markus Stanger Schaffhauser Kantonalschützenverband

Schiessen

Final der Schaffhauser Mannschaftsmeisterschaft, 300 Meter

Mannschaften: 1. SG Dörflingen, 1485 P.; 2. Hallau Schützen, 1484 P.; 3. SV Wilchingen/Osterfingen, 1476 P.; 4. FSG Thayngen, 1464 P.; 5. SV Oberhallau, 1457 P.; 6. FSG Guntmadingen, 1254 P.

Beste Einzelresultate: 1. Roger Schnetzler (Schützen Hallau), 196 P.; 2. Alfred Christen (SV Wilchingen/Osterfingen), 194 P.; 3. Ernst Freimüller (Schützen Hallau), 193 P.; 4. Martin Schwaninger (FSG Guntmadingen), 190 P.; 5. Markus Stanger (FSG Thayngen), 190 P.; 6. Sonja Haas (Schützen Hallau), 190 P.; 7. Peter Kurz (SV Wilchingen/Osterfingen), 189 P.; 8. Martin Schwizer (SG Dörflingen), 189 P.; 9. Fritz Spaar (SV Oberhallau), 189 P.; 10. Hans Peter Schwenk (SV Wilchingen/Osterfingen), 189 P. – 48 Klassierte.

Markus Stanger Schaffhauser Kantonalschützenverband

DER HINGUCKER

Kontrastreicher Brudersee



BARZHEIM Auch beim Brudersee ist es Herbst geworden. Ein hell leuchtendes Blatt einer Silberpappel schwimmt auf dem dunklen Wasser des Weiher. Bild und Text: Ulrich Flückiger

BOLLIS FUNDSTÜCKE

Das Kriegselend des ukrainischen Volkes

Hans Rudolf Bolli sammelt alte Ausgaben der «Schweizer Illustrierten Zeitung». Sporadisch stellt er an dieser Stelle einen ansprechenden Artikel vor.

Eine interessante historische Rückblende in den Zweiten Weltkrieg gibt die «Schweizer Illustrierte Zeitung» vom 23. August 1944. Der Artikel mit dem Titel «Die Schule im Freien – Für ukrainische Kinder beginnt ein neues Leben» zeigt das Leben in der Ukraine. Die Parallelen zum heutigen Ukrainekonflikt sind frappierend. Nachfolgend der leicht zusammengefasste Text.

Als Schulhaus dient die weite Steppe, die verbrannt ist, versengt, und wo man sich immer noch vor verborgenen Minen schützen muss. Das Schulhaus steht längst nicht mehr; deutsche Soldaten wohnten darin, russische Bomben zerstörten es; die Lehrer sind gefallen oder kämpfen an der Front, und eine Lehrerin, die durch alle Schrecken der Flucht hindurchgegangen



In ihrer Ausgabe vom 23. August 1944 berichtet die «Schweizer Illustrierte Zeitung» vom Neuanfang in der Ukraine. Bild: vf

ist, führt nun die Kinder in die Anfangsgründe des Wissens ein. Eine merkwürdige Schule ist dies, eine Schule, in der Gross und Klein nebeneinander sitzt. Aber miteinander sind sie geflohen, miteinander haben sie gehungert, miteinander haben sie ihre Angehörigen verloren – und nun lernen sie miteinander das ABC.

Die ukrainischen Männer und Frauen sind wieder zurückgekehrt. Sie sind wieder da, von wo sie der Kriegssturm hinweggefegt hat. Sie bauen wieder auf, was sinnlose Zerstörung vernichtet hat. Nach dem ersten grossen Staunen, dass man wieder auf heimatlicher, wenn auch verbrannter, von Granaten durchwühlter Erde steht.

Das normale Leben nimmt wieder seinen Gang. Man baut auf, man pflanzt an, man arbeitet vom Morgenrauen bis in die Nacht hinein, man sucht zu vergessen, was einst war, und malt sich aus, was wieder sein wird.

Und die Kinder, diese gehetzten, vertriebenen, durch alle Schrecken des Krieges hindurchgegangenen Wesen, gehen zur Schule. Sie haben die härteste, entsetzlichste aller Schulen durchmachen müssen – und nun sollen sie lernen: Lesen, Schreiben, Rechnen, alles was den menschlichen Geist schult und bildet. Freilich ein Schulhaus haben sie auch nicht, nur eine Lehrerin. Fürwahr ein seltsames Trüpplein, das da zusammengewürfelt unter dem blauen Himmel sitzt. Ein Trüpplein, das durch alles Leid der Menschheit hindurchgegangen ist und nun wieder da beginnen will, wo die menschliche Kultur ihren Anfang nimmt.

Hans Rudolf Bolli Altdorf

Bereits erschienen: «Das Ährenlesen und die heutige Zeit» (ThA, 4.10.22).

ANGETROFFEN

Das grosse Staunen am Weidezaun



HOFEN Die neugierigen Rinder auf der Weide beim Lochacker oberhalb des Reietschulhauses wussten zuerst nicht, was sie von uns halten sollten. Manche grasten ruhig weiter, andere beobachteten uns Spaziergänger genau. Später galoppierten alle den Abhang herunter und stürmten auf uns zu. Mit grossen Kuhaugen beäugten sie uns. Wir staunten uns gegenseitig an. Bild und Text: Gabriela Birchmeier

Fussball

Resultate

FC Thayngen Herren 1 – SV Schaffhausen 2 (SH-Cup), 4:1; FC Embrach – FC Thayngen Senioren 30+, 4:2; FC Neftenbach 1 – FC Thayngen Herren 1, 1:3; SG Thayngen/Neunkirch 1 – FC Schlieren 2, 1:1; SV Schaffhausen 3 – FC Thayngen Herren 2, 2:4.

Nächste Spiele

Dienstag, 18. Oktober, 20 Uhr: FC Thayngen Herren 2 – FC Schleithelm 1 (SH-Cup); **Freitag, 21. Oktober, 20 Uhr:** FC Stammheim – FC Thayngen Senioren 30+; **Samstag, 22. Oktober, 18 Uhr:** FC Thayngen Herren 1 – FC Elgg 1; **20 Uhr:** FC Thayngen Herren 2 – FC Ramsen 2; **Sonntag, 23. Oktober, 15 Uhr:** FC Phönix Seen 1 – SG Thayngen/Neunkirch 1.

Stefan Bösch
FC Thayngen

Von Stackelbergs Leben im Buch

THAYNGEN / TENGEN (D) Am nächsten Sonntag findet im Kulturzentrum Sternen eine höchst interessante Buchvernissage statt. Traugott und Helene von Stackelberg wohnten während fast 50 Jahren im Körbeltal zwischen Büsslingen und Tengen. Traugott von Stackelberg war Schriftsteller («Geliebtes Sibirien»), Maler und Arzt. Helene von Stackelberg war eine sehr beliebte Landärztin. Maria und Diderk Wirminghaus haben nun den Nachlass ihrer Grosseltern zu einem bewegenden Buch zusammengetragen, vom Leben in Sibirien, vom Bau der «russischen» Häuser und vom besonderen Familienleben im abgelegenen Körbeltal. Der Kulturverein lädt nach der Lesung noch zu einem gemeinsamen Apéro ein.

Stefan Zanelli
Kulturverein Thangen Reiat

Sonntag, 23. Oktober, 11 Uhr,
Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

WITZ DER WOCHE

Sepp wird wegen Beamtenbeleidigung vor den Richter zitiert und von diesem zu einer Geldstrafe von 200 Franken verurteilt. «Möchten sie noch etwas dazu sagen?», fragt der Richter. Darauf antwortet Sepp: «Mir läge da schon was auf der Zunge, aber das wird mir dann doch zu teuer!»

ANZEIGEN

Fotopirsch in der Natur

THAYNGEN Der Natur- und Wildfotograf Hans Caspar Ryser aus dem Zürcher Weinland nimmt uns mit auf einen Naturrundgang in Wald und Flur im Wandel der Jahreszeiten. Er wird dabei mit uns eintauchen in die wundervolle Lebensgemeinschaft wild lebender Tiere und Pflanzen in unserer Region mit teils einzigartigen Naturaufnahmen.

Anschliessend an den Vortrag verwöhnen wir Sie mit Kuchen und Kaffee und freuen uns an dem geselligen Zusammensein.

Monika Nart und Pfarrerin Heidrun Werder für das ökumenische Seniorenteam

Mittwoch, 26. Oktober, 14.30 Uhr, katholischer Pfarreisaal, Schlatterweg 7, Thayngen.



Halbwüchsiger Baummarder im Gegenlicht. Bild: Hans-Caspar Ryser

Aktion für Weihnachtspäckli

THAYNGEN Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Päckli für benachteiligte Menschen, jung und alt, in Osteuropa sammeln. Die Weihnachtspäckli können bis Samstag, 19. November, hinten in die Kirche unter die Empore gebracht werden. Flyer mit Angaben über Inhalt der Päckli und Klebe-Etiketten liegen hinten in der Kirche bereit. Es stehen auch Kartonschachteln zur Verfügung, bitte nehmen Sie diese, da alle Päckli die gleiche Grösse haben sollten. Die Schachteln sind gekennzeichnet mit E (Erwachsene) und K (Kinder). Herzlichen Dank im Voraus allen, die mit ihren Gaben diesen Menschen grosse Weihnachtsfreude bereiten möchten.

Lilian Wasem
für die ev.-ref. Kirchgemeinde
Thayngen-Opfertshofen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vorgasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf
Christian Schnell, anzei-
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Layout Cornelia Zürcher
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1533408

Abwesenheiten:
Dr. L. Meikelburg bis 23. 10. 2022



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00 –11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1521781



AGENDA

DI., 18. OKTOBER

- **Polysportcamp** für Kinder und Jugendliche, Sportplatz Stockwiesen, Thayngen.

Von Montag, 17., bis Freitag, 21. Oktober.

MI., 19. OKTOBER

- **Frauenkafi** Marlis Liechi: «Mit Kräutern und Wickel durch die Winterzeit», 9 bis 11 Uhr, Unterbau der katholischen Kirche, Thayngen.

SA., 22. OKTOBER

- **Jugendgruppe** (15+), 19.30 Uhr, FEG Thayngen.

SO., 23. OKTOBER

- **Buchvorstellung des Kulturvereins** «Auch das Leben ist eine Kunst» – über das Ärztepaar Traugott und Helene Stackelberg, Tengen; 11 Uhr, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

- **Herbstferien** Ende.

DI., 25. OKTOBER

- **Gebetsabend** 20 Uhr, FEG-Cafeteria, Thayngen.

MI., 26. OKTOBER

- **Mittagstisch** jeden vierten Mittwoch im Monat, 12 Uhr, Unterbau, Pfarrei St. Maria & Antonius, Thayngen; Anmeldung bis am Vortag, 11 Uhr, 052 649 31 72.

- **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis

15 Uhr, Gemeindebibliothek, Thayngen.

- **Ökumenischer Seniorennachmittag**, «Fotopirsch in Wald und Flur» mit Naturfotograf Hans-Caspar Ryser, 14.30Uhr, kath. Pfarreisaal, Schlatterweg 7, Thayngen.

- **Infoanlass über die Siedlungsentwicklungsstrategie**, 19 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

Weitere Anlässe:
www.thayngen.ch